

**Folgen und Handlungsempfehlungen aus Sicht des
Kreditgebers bei einem Verstoss gegen Financial
Covenants in Kreditverträgen**

Bachelorarbeit

in

Banking & Finance

am

**Institut für schweizerisches Bankwesen
der Universität Zürich**

bei

Prof. Dr. Alexander Wagner

Verfasser:

Marius Michel

Abgabedatum:

16. November 2010

Executive Summary

Covenants sind Nebenbestimmungen in Kreditverträgen, die vom Kreditnehmer gewisse Handlungen verlangen oder verbieten. Financial Covenants sind eine Unterkategorie der Covenants, die betriebswirtschaftliche Kennzahlen repräsentieren. Infolge der Finanzmarktkrise der Jahre 2007 bis 2009 und des Rückgangs der Wirtschaftsleistung sind Covenants häufiger verletzt worden. Diese Verletzung führt zu einer Nichteinhaltung des Kreditvertrags seitens des Kreditnehmers. Der Kreditgeber hat das Recht den Kreditbetrag sofort fällig zu stellen. Er muss von diesem Recht aber nicht zwingend Gebrauch machen. Die Folgen aus Sicht des Kreditgebers bei einem Verstoss gegen Financial Covenants sollen in dieser Arbeit beschrieben und erläutert werden. Da Klein- und Mittelunternehmen oft begrenzte Finanzierungsmöglichkeiten haben und fehlendes Know-how zu einer unvollständigen Einschätzung und Beurteilung der Konsequenzen bei einem Verstoss gegen Covenants führen, ist diese Arbeit eine gute Hilfe in derartigen Situationen. Covenants können dem Kreditgeber erlauben, einen starken Einfluss auf das Geschäft des Kreditnehmers und dessen unternehmerische Freiheit zu nehmen. Den drohenden Konsequenzen muss Beachtung geschenkt werden. Damit die Kreditnehmer auch entsprechend reagieren können, werden Handlungsempfehlungen aus Sicht des Kreditgebers präsentiert. Um nicht nur die Sichtweise der Literatur aufzuzeigen, wird mittels Interviews bei der UBS AG und der Zürcher Kantonalbank auch die praktische Perspektive berücksichtigt. Da mit dem Thema Covenants in der Bankpraxis sehr vertraulich umgegangen wird, konnten dank einem persönlichen Gespräch mit Key Account Managern und einem Analyst Credit Office viele Informationen gewonnen werden. Im Normalfall führt ein Verstoss gegen Financial Covenants oder die Befürchtung einer Verletzung zu Neuverhandlungen bzw. zum notwendigen Dialog zwischen Schuldner und Gläubiger. Die UBS AG berichtet, dass die Folgen bei einem Verstoss gegen Financial Covenants vom Grund der Verletzung abhängig sind. Es wird zwischen intern verursachten Problemen und externen Effekten unterschieden. Diese können strukturell oder temporär sein. Grundsätzlich wird für temporäre Probleme, die innerhalb eines Jahres gelöst werden können, ein Waiver ausgestellt. Bei strukturellen Problemen, welche länger als ein Jahr dauern, müssen die Covenants angepasst werden oder in aussichtslosen Fällen wird der Kreditbetrag zurückgefordert. Die Zürcher Kantonalbank sieht einen Zusammenhang zwischen Dauer der Verletzung und Verletzungshöhe. Wenn die Verletzung lange andauert und stark vom festgelegten Parameter abweicht, werden die Covenants angepasst oder der Kreditbetrag zurückgefordert. Falls die Verletzung nicht lange dauert oder die Abweichung zum Parameter klein ist, werden Waiver erteilt. Der Entscheid für die Folgen ist Ermessenssache der Banken. Es gibt kein vorgefertigtes Schema über die Folgen bei einem Verstoss, sondern es muss jeder Fall spezifisch und neu beurteilt werden.

Vorgefertigte oder standardisierte Covenants gibt es nicht und die Banken brauchen Kenntnisse über das Geschäftsmodell und die Branche des Kreditnehmers. Die Literatur kategorisiert nach der Schwere einer Verletzung und leitet daraus die möglichen Folgen ab. Als wichtigste Handlungsempfehlung für den Kreditnehmer wird die frühzeitige Kommunikation mit dem Kreditgeber erwähnt. Der Dialog und ein professionelles Krisenmanagement sind entscheidend. Der Kreditgeber verlangt einen realistischen und auf die neuen Gegebenheiten angepassten Business Plan. Die Strategie für den Turnaround soll überzeugend präsentiert werden und die Überlebenschancen müssen gewährleistet sein. Stresstests und das Vergewärtigen des Worst Case Szenarios sind hilfreiche Massnahmen.

Die Ergebnisse der Arbeit sind dank persönlichen Gesprächen bei Experten repräsentativ. Es wird eine Grossbank (UBS AG) und eine Kantonalbank (ZKB) befragt. Die Interviews bei zwei Banken ermöglichen eine vergleichende Beurteilung. Es ist in der Arbeit gelungen, trotz der Tatsache, dass für die Folgen sehr situationspezifisch entschieden wird, die Tendenzen aufzuzeigen und eine breite Palette an möglichen Folgen zu beschreiben. Nebst den Folgen und Handlungsempfehlungen enthält die Arbeit auch die Beschreibung der verschiedenen Arten von Covenants, die Einordnung der Financial Covenants, die Einbindung in Kreditverträge, das Problem der asymmetrischen Information, die Strategie des Kreditgebers und eine Einschätzung der Risiken für den Kreditnehmer. Alle Aspekte sorgen für ein besseres Verständnis mit dem Umgang von Covenants und wirken präventiv für zukünftige Verletzungen. Die Arbeit wird der UBS AG, der Zürcher Kantonalbank und der Price Waterhouse Coopers zur Verfügung gestellt.